

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Ferien
Titel	Gut be-Tuch-t sein
Inhaltsangabe	Ferien ist auch die Zeit des Abschiedes; in dem Gottesdienst wird dieser Abschied ein Tischtuch
Verfasser	A. Quinker
email	a.quinker10@gmx.de

Eingangslied: Danke für diesen guten Morgen, Nr. 44, 1. – 3. Str.

Begrüßung: Pastor

Begrüßung: Kind

Schuldbekennnis:

Gloria: Sing mit mir ein Halleluja, Nr. 33, Refrain, 1. Strophe, Refrain

Tagesgebet:

Lesung:

Zwischengesang: Du hast uns deine Welt geschenkt, Nr. 38, 1. – 3. Str.

Evangelium

Predigt

Credo: Lobet und preiset ihr Völker, Nr. 41, 1. – 3. Str.

Fürbitten

Gabenbereitung: Wenn das Brot... Nr. 12, 1. + 2. Strophe

Sanctus: Heilig Herr, heilig bist du, Nr. 19

Nach der Wandlung: Wir preisen deinen Tod Nr. 15

Anstatt Deinen Tod o Herr...

Agnus Dei: Herr, wir bitten komm und segne uns, Nr. 45, Refrain, 1. Strophe, Refrain.

Kommunion: Die Erde ist schön, Nr. 35, 1. – 3. Str.

Meditation

Schlusslied: Irische Segenswünsche, Nr. 20, 1. – 3. Str.

Begrüßung Pastor:

Liebe Kinder, ich begrüße euch zu unserem letzten Familiengottesdienst vor den großen Sommerferien. Bald ist es endlich soweit! Für einige Wochen dürft ihr die Schule und die Schularbeiten vergessen. Ihr könnt spielen oder nichts tun, schwimmen und in der Sonne liegen, ausschlafen oder wandern, auf Reisen etwas von der Welt sehen und viel erleben. Ich wünsche euch, das ihr in den Ferien viel Freude habt. Eines wollen wir jedoch nicht vergessen: Gott ist es, der uns jede

Freude schenkt. Sagen und zeigen wir ihm in dieser Feier, dass wir für alle Freude, die er unserem Leben schenkt, dankbar sind: Dazu wollen wir sein Wort hören, ihn loben in Gebeten, in Liedern und froh mit Jesus Christus Mahl halten.

Begrüßung Kind:

In den Ferien machen sich viele auf zu einem nahen oder fernen Urlaubsort. Wir müssen Abschied nehmen. Das ist nicht immer leicht. Manche nehmen Abschied vom Kindergarten, andere von der Grundschule, wieder andere von einer weiterführenden Schule. Wir nehmen Abschied von Freunden, Bekannten, von Lehrern und von Menschen, die wir sonst hier im Familiengottesdienst treffen. Freude und Leid, Spiel und Arbeit, Ausflüge und Feiern haben uns im Laufe des Jahres miteinander verbunden. Wir gehören zusammen, doch jetzt gehen wir auseinander, wir werden auseinandergerissen wie ein Tischtuch in viele kleine Tücher. Unsere Wege trennen sich, gehen auseinander. Bevor wir Abschied nehmen, wollen wir Gott danken für alle frohen Stunden und ihn und einander um Vergebung bitten.

Schuldbekennnis:

1. Kind: Guter Gott, mache uns offen für die Begegnung mit fremden Menschen!

Herr, erbarme dich.

2. Kind: Guter Gott, lass uns ohne Vorurteile aufeinander zugehen.

Christus, erbarme dich.

3. Kind: Guter Gott, mache uns offen für das Fremde.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, wir sind froh, dass wir Ferien bekommen. Wir erwarten Freude und Erholung. Gib uns offene Augen, die Schönheit der Welt zu sehen. Erfülle uns mit Dankbarkeit für alles Gute. Behüte uns, damit wir mit neuer Kraft in die Schule zurückkommen. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lesungsersatz:

1. Kind: Zum Abschied schenken wir allen, die hier sind, ein kleines Tuch. Es ist sehr vielseitig zu verwenden: Ihr könnt damit eure Abschiedstränen trocknen. Der Abschied vom Kindergarten oder von der Schule, der Abschied von der Gemeinde, von Freunden und Bekannten, von Lehrern und Menschen, die es gut mit uns meinen, löst oft Tränen aus, Abschiedstränen.

2. Kind: Aber auch die, die traurig sind, weil sie in den Ferien hier bleiben müssen, können damit ihre Tränen trocknen.

3. Kind: Ihr könnt damit einander die Tränen trocknen. Nicht nur heute!

1. Kind: Ihr könnt aber auch damit Glückstränen trocknen: Tränen der Rührung und der Dankbarkeit. Manchmal kann man das, was man einem anderen gegenüber empfindet, nicht mit Worten sagen. Da kommen Tränen statt Worte, Tränen, die Dankbarkeit und Glück ausdrücken.

2. Kind: Ihr könnt damit aber auch eure Freudentränen trocknen. Hoffentlich habt ihr in den Ferien und im kommenden Leben viel zu lachen. Wir wünschen euch, dass ihr viele Freudentränen lacht.
3. Kind: Dieses Tuch will uns aneinander erinnern, an alle, die mit uns diesen Gottesdienst feiern und die auch so ein Tuch haben.
1. Kind: Ihr könnt mit dem Tuch beim Abschied einander zuwinken und später damit zeigen, dass ihr zusammengehört.
2. Kind: Vielleicht besucht ihr euch gegenseitig, wenn ihr krank seid. Mit diesem Tuch kann man den Schweiß oder die Tränen der Kranken abwischen.
3. Kind: Ihr könnt euch mit dem Tuch aber auch die Augen verbinden, wenn ihr jemanden nicht mehr sehen wollt. Vielleicht möchten manche von euch sich nie mehr wiedersehen. Das wäre nicht gut.
1. Kind: Dieses Tuch kann auch ein Taschentuch ersetzen, wenn ihr die Nase voll habt. So etwas soll im Leben immer wieder vorkommen.
2. Kind: Ihr könnt euch damit den Kopf bedecken, wenn euch die Haare zu Berge stehen.
3. Kind: Ihr könnt damit Wunden verbinden, wenn ihr euch verletzt oder weh getan habt.
1. Kind: Ihr könnt damit einen Wickel machen. Die Hitzköpfe könnt ihr damit kühlen oder die, die durch euch verschlupft oder kaltgestellt sind, könnt ihr damit wieder wärmen.
2. Kind: Ihr könnt damit den Schweiß abwischen, den Kindergarten, Schule oder Arbeit euch gekostet haben. Vielleicht ist es euch manchmal sehr heiß geworden. Und vielleicht wird es auch in den nächsten Jahren noch manchmal so sein. Ihr könnt euch damit Kühlung zufächern.
3. Kind: Ihr könnt euch damit einen Erinnerungsknoten machen und euch damit an den sonntäglichen Gottesdienst erinnern, wo wir uns wiedersehen können.
1. Kind: Dieses Tuch kann euern Mantel oder eure Jacke schmücken, vielleicht auch die Hose. Ihr könnt damit zeigen, dass ihr zusammengehört und miteinander Gottesdienst gefeiert habt.
2. Kind: Ihr könnt damit den Tisch oder Schreibtisch schmücken und eine Kerze oder eine Blume darauf setzen. Es kann euch an alle schönen und festlichen Stunden erinnern, die wir miteinander erlebt haben.
3. Kind: Ihr könnt damit aber auch Staub wischen und Verschmutztes wieder zu Glanz bringen. Ihr könnt damit Geschirr trocknen oder sonst etwas tun, das dem anderen hilft.
1. Kind: Ihr könnt das Tuch aber auch als Set auf den Tisch legen und andere zum Essen einladen, und wenn der andere oder die anderen auch das Tuch mitbringen, dann lässt sich damit ein ganzer Tisch decken. Probiert es einmal!
2. Kind: Wenn euch ein Tuch zu klein ist, weil ihr gerne ein Tischtuch, eine Bettdecke, ein Zelt, ein Segel oder sonst etwas Größeres machen möchtet, dann sucht die anderen auf. Mit mehreren Tüchern kann man

einen großen Tisch decken und Gemeinschaft schaffen, kann man andere auffangen oder zudecken.

Fürbitten:

Wer Gott lobt für seine Geschenke, der darf auch seine Bitten vor Gott bringen.

Vater im Himmel! Für alles, was uns Freude macht, haben wir nun viel Zeit in den Ferien. Doch auch Enttäuschung und Langeweile, vielleicht auch Krankheiten oder Unfälle werden auf uns warten. Dennoch wissen wir uns in Deiner Hand und bitten Dich:

1. Kind: Schenke uns Einsicht, dass wir die freie Zeit zu unserer Erholung nutzen.

Gott unser Vater,

2: Kind: Öffne unsere Augen und Herzen, dass wir die Schönheit Deiner Welt erkennen und uns daran erfreuen.

Gott unser Vater,

3. Kind: Lass uns nicht vergessen, unsere Freude mit anderen zu teilen, indem wir auch ihnen Freude machen.

Gott unser Vater,

4. Kind: Lass uns bei Langeweile und Regentagen nicht anderen Menschen auf die Nerven gehen, sondern uns um Beschäftigung bemühen.

Gott unser Vater,

5. Kind: Schenke uns Augenblicke der Stille, in denen wir an Dich denken und deine Nähe erfahren dürfen.

Gott unser Vater,

Denn Du bist es, der die Freude schenkt. Du freust Dich, wenn wir von Herzen glücklich sind. Lass uns froh sein, nicht nur in unserer Freizeit, auch bei der Arbeit. Amen.

Gabengebet:

Guter Gott, Brot und Wein bringen wir zu deinem Altar. Nimm sie an als Zeichen für unsere Bereitschaft, miteinander zu teilen: unsere Zeit, unser Leben, unsere Freuden und Leiden. Nimm alles an, was wir mit uns tragen, insbesondere unsere Ängste und Vorbehalte gegenüber Fremdem und Unbekanntem. Wandle mit diesen Gaben auch uns, damit dein Geist der Gemeinschaft, der Liebe und des Friedens in uns wachsen kann. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen.

Meditation:

Schön ist deine Welt.

Wir lernen ein neues Stück von ihr kennen:

Die Berge, das Meer und das weite Land.

Gib uns schöne Ferien mit Freude und Erholung und ohne Unfall.

Auch wenn es einmal regnet
und wir nicht hinaus gehen können,
lass es nicht langweilig werden.
Vater sagt manchmal: Das ganze Leben ist eine Reise.
Fahr du mit uns, lieber Gott, damit wir gut ankommen.

Schlussgebet:

Gott, bleibe bei uns, wenn wir jetzt auseinander gehen. Führe du uns immer wieder zusammen. Hilf, dass wir uns nicht fremd und gleichgültig werden. Gib uns vielmehr die Kraft, nach dem Beispiel Jesu füreinander zu leben und anderen Tisch zu decken, bis wir einmal alle Platz nehmen dürfen an dem Tisch, den du für uns bereitet hast in deinem Reich. Amen.